Zeitschrift: Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden = Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université

Herausgeber: Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

Band: 47 (2021)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Kostorz, Gernot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Gernot Kostorz

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Dietrich Knorr in diesem Heft Grillparzers Ausspruch «Essen muss der Mensch» zitiert, ist damit sicher nicht gemeint, Grillparzer habe da etwas ganz Neues oder Unveränderliches entdeckt... Die Einsichten in die Zusammenhänge, Quantität und Qualität der Ernährung des Menschen zu sichern, haben sich nämlich seitdem erheblich vertieft. Seit den 1990-er Jahren wurden im Hochschulbereich (nicht nur, aber auch) in der Schweiz Forschung und Lehre über Lebensmittel deutlich intensiviert, wie im vorliegenden Heft der historische Rückblick von Michael Teuber und Leo Meile wie auch der Beitrag von Erich Windhab schildern. Es war an der Zeit, einen im Umfang bescheidenen, aber dennoch aufschlussreichen Überblick mit Rück- und Vorschau zum Stand von Forschung und Lehre über Lebensmittel zu versuchen, womit die stoffliche Seite der Lebenserhaltung im Vordergrund steht. Insofern werden im Kontext durchaus relevante ethische Fragen nicht ausführlich diskutiert. Es geht vor allem um die Erzielung und Sicherung einer möglichst für alle Menschen dieses Planeten hinreichenden Ernährung, ohne irreparable Schäden zu verursachen, wobei die landwirtschaftlich und technologisch hergestellten Lebensmittel zudem möglichst der Gesundheit förderlich sein sollen.

Die Uno hat sich 2015 einen Katalog von nachhaltigen Entwicklungszielen («2030 Agenda») «verordnet», darunter insbesondere «Goal 2: Zero Hunger» und «Goal 3: Good Health and Well-Being». Erich Windhab betont in seinem Beitrag, dass Fortschritte auch in diesen Gebieten (erneut muss gesagt werden, «nicht nur, aber auch») durch die nun im zweiten Jahr alles beherrschende Pandemie erheblich behindert wurden, schildert dann aber den bemerkenswerten schweizerischen Fortschritt bei der Definition und Erweiterung des Innovationshorizonts bei pflanzenbasierten Entwicklungen. Fabian Wahl beschreibt sodann die in den letzten Jahren von Agroscope betreuten Koordinations- und Förderungsmassnahmen in der Schweiz, unter der Devise «Gesunde Ernährung». Dietrich Knorr schildert den Weg und die Aufgaben der Lebensmittel-Verfahrenstechnik. Christian Schwab und Francesco Stellacci gehen auf die System-orientierten Aspekte der Nahrungskette ein. Matthias Meier *et al.* schildern die Forschungsaktivitäten eines engagierten Fachbereichs an der Berner Fachhochschule, während Diego Bryner interessante Forschungs- und Entwicklungsresultate aus der Konsumenten-orientierten Praxis beschreibt. Einen Einblick in Forschungen im Interesse einer Vermeidung von Übergewicht und Adipositas geben schliesslich Carla Horvath *et al.*

Nach diesem Überblick über die Forschungslandschaft erfahren wir noch, wie man an der Berner Fachhochschule und an der ETH Zürich das Fach Lebensmittelwissenschaft studieren kann.

Wie üblich, bringt das erste Heft eines Jahrgangs kurze Jahresberichte der universitären Hochschulen – deren Dozierende in der VSH-AEU ihre Vertretung finden. Wir halten diese Tradition auch bei fortschreitender Digitalisierung nicht für obsolet, geben doch diese Texte in starker, übersichtlicher Verkürzung wieder, was die einzelnen Hochschulen für besonders mitteilenswert halten.

Ich danke allen, die zu diesem Heft beigetragen haben, für die gute Zusammenarbeit und insbesondere Erich Windhab für Rat, Unterstützung und Hilfe in der Konzept- und Entstehungsphase.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich eine angenehme Lektüre und Geduld und Ausdauer bei der Erhaltung Ihrer Gesundheit – nicht nur, aber auch die Ernährung betreffend.

Mit allen guten Wünschen
Ihr Gernot Kostorz